



RATSGRUPPE
BürgerNähe
PIRATEN

An die
Vorsitzende des Sozial- und Gesundheitsausschusses
Frau Dr. Ober
im Hause

**Gemeinsame Anfrage zur Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 25.10.2016
Situation geflüchteter Frauen und Mädchen in Bielefeld**

Sehr geehrte Frau Dr. Ober,

zur o.g. Sitzung stellen wir folgende Anfrage:

Welche Maßnahmen wurden ergriffen und sind geplant, um explizit geflüchtete Frauen und Mädchen vor Gewalt zu schützen?

Zusatzfrage:

Gibt es einrichtungsspezifische Gewaltschutzkonzepte (z.B. getrennte Aufenthalts-, Schlaf- und Sanitärbereiche, Sensibilisierungsmaßnahmen/ Schulung von Mitarbeitenden, Aufklärungs- und Informationsmaterial für alle Geflüchteten zum geschlechtsspezifischen Umgang und strafrechtliche Verfolgung bei Zuwiderhandlung, mobile Beratungsangebote, Strafanzeige bei allen Gewaltübergriffen)?

Wir bitten in der Beantwortung der Frage auch auf die Verfügbarkeit von Rückzugsräumen und Beratungsangeboten für Betroffene und MitarbeiterInnen einzugehen.

Begründung:

Geflüchtete Frauen und Mädchen -gerade Alleinreisende- gehören zu einer schutzbedürftigen Gruppe, die nicht nur durch die Traumatisierungen in ihren Herkunftsländern geprägt ist, sondern zudem durch geschlechtsspezifische Gewalt bedroht ist.

gez.

Sylvia Gorsler
SPD-Fraktion

Joachim Hood
Bündnis 90/ Die Grünen

Michael Gugat
BürgerNähe/ Piraten

Bielefeld, 10.10.2016